



JAHRESBERICHT 2022



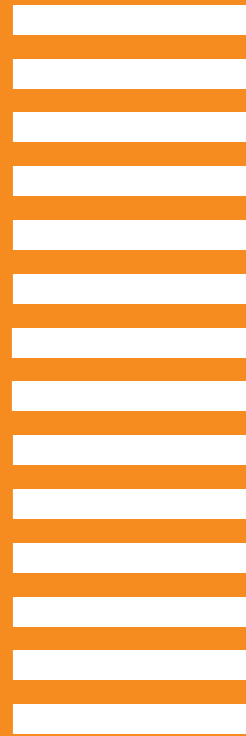
## LEIDENSCHAFT ÜBERZEUGT

Auch in 2022 sind wir mit viel Leidenschaft voran gegangen, haben unser tolles Team weiter zu einer Familie geformt und schauen nun mutig und engagiert in das kommende Jahr.

Unser Jahresbericht 2022, aus Solidarität in den ukrainischen Farben, soll Ihnen zusammenfassend einen Einblick in unser Jahr geben. Damit Sie ein Gefühl dafür bekommen, was wir hier wirklich bewegen und wieviel Leidenschaft auch in 2022 gesteckt hat. Nicht nur für uns selbst, sondern vor allem auch für all unsere Partner und Kunden, für die wir sehr dankbar sind.

Nehmen Sie sich nun einige Minuten Zeit und lassen Sie uns gemeinsam HÖSE 2022 Revue passieren. Entdecken Sie mit uns ein arbeitsreiches Jahr voller Wachstum, neu gewonnener Kunden, Entscheidungen für die Zukunft und vielen entdeckten Potentialen. GEMEINSAM ist das Stichwort für 2023 - lassen Sie uns alle gemeinsam dafür sorgen, dass wir weiter wachsen, dass die Wirtschaft stabil bleibt und dass wir uns nicht unterkriegen lassen. Denn gemeinsam sind wir stark!

Philipp Höse & Martin Marburger  
Geschäftsführung





## NEUER PLATZ DURCH ANBAU

Am Betriebssitz in Wallau beschäftigen wir derzeit rund 70 Mitarbeiter auf einer Hallen- und Bürofläche von ca. 5.000 qm Betriebs- und 9.000 qm Grundfläche. Dort werden für über 400 Kunden unterschiedlicher Branchen im Drei-Schicht-Betrieb über 100.000 verschiedene Artikel gefertigt.

Eine ganze Menge wie wir finden. Und wir sprechen hier nicht nur von Kleinteilen oder Einzelstücken. Sondern von ebenfalls großen Fertigungsmengen mehrerer Tausend Stück, sowie ganzer Baugruppen und Maschinenhüllen. Und genau auf diese produktive Flexibilität und Anpassungsstärke sind wir unheimlich stolz.

Für all diese einzelnen Projekte und Produkte brauchen wir vor allem eins: Platz!

Und den haben wir in diesem Jahr neu erschaffen. Mit dem Anbau unserer Halle an den bereits bestehenden Versandbereich entstand eine neue vergrößerte Versandhalle. Wir haben hiermit 250qm dazugewonnen und können nun auch ganz flexibel unsere Aufträge zwischengelagern, bevor sie versandbereit gemacht werden.

## WIR WOLLEN HELFEN

Wie jeden anderen Menschen in Deutschland, wahrscheinlich auf der ganzen Welt, hat uns die Nachricht über den wahr gewordenen Krieg von Russland gegen die Ukraine sehr hart getroffen und schockiert. Auch heute, viele Monate danach, kann man das alles nicht wirklich fassen.

Wie schon zur Flutkatastrophe vom Aartal im letzten Jahr, waren auch hier unsere Mitarbeiter:innen sofort bereit, an einer Spendenaktion teilzunehmen, die ein sehr guter und langjähriger Geschäftspartner mit ukrainischen Wurzeln ins Leben gerufen hatte.

Und so haben wir tagelang im Team alles gesammelt, was in der Ukraine dringend benötigt wurde. Wir haben die unterschiedlichsten Dinge in unserem LKW zur Sammelstelle nach Siegen gefahren. Von dort aus wurden sie mit jeder Menge weiterer Hilfsgüter in beschützten Konvois direkt in die Ukraine gefahren.

Sicherlich nur ein kleines Stück Hilfe. Aber wenn jeder nur ein kleines bisschen hilft, wird daraus etwas ganz GROSSES. Und es ist wieder einmal toll, dass unsere Mitarbeiter:innen sofort dabei waren und helfen wollten. Dafür sind wir sehr dankbar, weil uns das auch sehr stolz macht.





## INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Wir präsentieren stolz die TruBend Cell 7000. Ein überaus wichtiger Schritt in die Zukunft. Schon Karl-Heinz Höse, Gründer der Metallbau Höse GmbH, war nicht nur ein Technikfreak, sondern vor allem ein stetiger Verbesserer. Er liebte die neueste Technik und wollte immer alles nach vorne pushen. Nie wurde lange überlegt, sondern einfach gemacht.

Philipp Höse und Martin Marburger, Geschäftsführer in dritter Generation, leben diesen Geist weiter. Eines der wichtigsten Ziele des Unternehmens bleibt es, für die Kunden immer auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. „Als Vorreiter der Region, immer mit dem modernsten Maschinenpark. Und für die beste Qualität und kurze Lieferzeiten. Deshalb ist sie jetzt hier – die schnellste Biegezelle der Welt.“, so Philipp Höse.

Die TrubendCell 7000 der Firma Trumpf: Eine innovative High-speed-Biegezelle für Kleinteile. Sie ist eine Spezialistin für Kleines, bekannt für exakte Winkel und eine schnelle und automatische Fertigung. Ein dazugehöriger Roboterarm rüstet dabei automatisch die passenden Werkzeuge. Das ist die Zukunft, eine nahezu mannlose Maschine, die nicht nur mit Geschwindigkeit, sondern auch mit bester Qualität trumpft.

Martin Marburger schaut stolz auf die neue technische Wunderwaffe: „Hier steht ein großer Traum, den wir uns endlich erfüllen konnten. Automatische Fertigung rund um die Uhr. Damit machen wir nicht nur unsere Kunden glücklich, sondern vor allem auch unser Team und uns selbst!“ So muss es weitergehen. Höse ist und bleibt „next Level!“.





## UNSER AZUBI MARLON

Marlon macht seit August 2021 bei uns eine Ausbildung zum Kunststoffspritzmechaniker mit der Fachrichtung Feinblechbautechnik. In diesem Ausbildungsberuf sind die Auszubildenden das komplette erste Jahr im Bildungszentrum Wittgenstein in Bad Berleburg.

Dort erlernen sie erste Kenntnisse einer industriellen Fertigung und somit wichtige Grundkenntnisse in der Metallbearbeitung. Theoretisch und vor allem praktisch. Ein großer Vorteil, der es uns ermöglicht, die Auszubildenden bereits nach dem ersten Jahr direkt im Unternehmen als nahezu vollwertiges Teammitglied einzusetzen.

Marlon ist derzeit in unserer Stahlabteilung tätig und unterstützt seine Kolleg:innen dort in allen Bereichen des Schweißens und Schleifens.

Schön, dass Du mit im Team bist! Wir wünschen Dir für die restliche Zeit gutes Gelingen, viel Spaß und Erfolg und dass Du dich engagiert und interessiert an allen Prozessen des Unternehmens beteiligst.

## KURZAUDIT DURCH DIE ICG

Wie schnell ein Jahr vergeht merkt man, wenn der Auditor sich zum jährlichen Audit anmeldet. Im Januar diesen Jahres hatten wir unser erstes Kurzaudit durch die ICG.

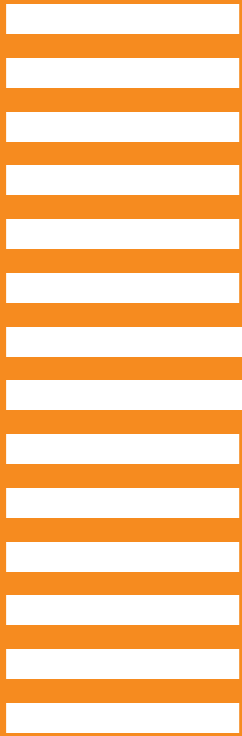
In einem Kurzaudit soll geprüft und belegt werden, dass die zugrundeliegenden Ergebnisse und Bewertungen aus der Zertifizierung noch Gültigkeit haben und das zertifizierte Managementsystem weiterhin die Normanforderung sowie Erwartung erfüllt.

Bei dem diesjährigen Kurzaudit wurden keine Abweichungen festgestellt. Trotzdem können wir uns natürlich nicht ausruhen, da ein gutes Managementsystem von einer fortlaufenden Weiterentwicklung lebt. Vorhandene Prozesse werden überprüft und verbessert, ggfls. können neue Prozesse eingeführt werden.

Wir sind mit unserem Team auf dem richtigen Weg. Und diesen wollen wir auch weiter verfolgen. Das nächste Kurzaudit steht jetzt schon wieder in den Startlöchern.

**Christian Schaumann - Qualitätsmanagement**





## NEUE MITARBEITER

2021 war mit 13 neuen Mitarbeitern natürlich unser absolutes Rekordjahr. Aber auch in 2022 konnten wir weiter aufstocken und darauf sind wir mehr als stolz. Weitere 4 neue Mitarbeiter konnten wir für unser Team gewinnen. Und wir sind noch lange nicht am Ende angekommen. Wir wollen weiter wachsen, uns weiterentwickeln und wollen nicht nur ein modernes, zeitgemäßes und umweltbewusstes Unternehmen werden, sondern auch ein attraktiver Arbeitgeber für die Region.

Daher werden wir uns jetzt explizit auf das Thema Ausbildung stürzen und in 2023 nicht nur neue Auszubildende einstellen, sondern auch unser Gebiet erweitern und zeitnah Ausbildungsplätze für Kaufleute anbieten. Den Nachwuchs fördern und eigene Leute heranziehen, das ist uns sehr wichtig. Aus der Region und für die Region, denn nur gemeinsam können wir unsere Region stark machen.

Wir sagen Danke an unser gesamtes Team, für die tolle Arbeit, die Treue zum Unternehmen und den Spaß, gemeinsam neue Wege zu gehen. Ihr seid alle eine riesen Bereicherung. Danke, dass ihr bei uns seid!



## AUSBILDUNGSTAG BEI HÖSE

Samstag, 28. Januar 2023  
9.00 - 13.00 Uhr

Du suchst noch nach einem Ausbildungsplatz? Du weißt gar nicht genau, was wir machen und welche Berufe du bei uns lernen kannst? Du hast in deiner Zukunft Lust auf körperliche Arbeit?

Dann schau doch allein, mit deinen Freunden oder Eltern bei uns am Ausbildungstag vorbei. In einer abwechslungsreichen Führung durch unsere heiligen Hallen lernst du die einzelnen Tätigkeiten und unser HÖSE-Team genauer kennen. Dabei begleitest du ein Produkt durch alle Abteilungen und siehst, wie aus einer Platte Stahl ein wahres Kunstwerk wird.

Neben kleinen Geschenken, die du direkt aus unserer Fertigung mit nach Hause nehmen darfst, gibt es einen kleinen Loungebereich mit Speisen und Getränken, sowie Sitzmöglichkeiten, um offene Fragen zu klären.



## VERY HOT IN 2022

Auch der KJUUB ist weiter gewachsen - was uns nach wie vor große Freude bereitet. Nicht nur, dass wir viele Menschen glücklich machen mit unserem Allroundtalent für den Garten, sondern auch weil wir sehen, wie wir auch in diesem Bereich stetig weiter wachsen können - wenn man nur will.

Als Weiterentwicklung gab es verschiedenste Projekte für den KJUUB. Zuerst haben wir einen Spießhalter entwickelt, der es ermöglicht, Grillhähnchen oder verschiedene Spießgerichte zuzubereiten. Ein absoluter Gewinn für den Basic KJUUB. Hinzu kommt die Haube, die den KJUUB vor allem vor Witterungsbedingungen schützt. Natürlich kann er im Winter draußen stehen und es macht ihm nichts aus. Aber wir wollten einfach etwas finden, was verhindert, dass das Regenwasser weiter in die Brennkammer läuft. Genial.

Und weil der KJUUB ja auch die Welt entdecken soll, sind wir im April auf großer Reise gewesen und haben einen Kunst- und Designmarkt in Köln besucht. Zwei Tage lang konnte man ihn einfach live betrachten. Das Feedback an dem Wochenende war großartig. Es hat den Menschen da draußen wirklich gefallen. Und dieses Feedback haben wir mitgenommen als positiven Spirit ins Unternehmen, um weiter zu machen. Denn das Teil ist

einfach geil! Anders kann man es nicht sagen. Und wem das nicht genug ist, der bekommt auch gerne Sonderlösungen. Auch hier haben wir ein tolles Projekt durchgezogen und passen den KJUUB gern zusätzlich auf alle Bedürfnisse an.

Wie es in 2023 weitergeht? Ich habe keine Ahnung. Das einzige



was ich weiß ist, dass wir ihn weiter im Sortiment haben wollen. Dass wir weiter wachsen wollen, neue Ideen umsetzen und den KJUUB auf dem Markt weiter etablieren wollen. Es wird nicht langweilig, sondern bleibt spannend und heiß!

Daniela Höse - Marketing



## AUF GROSSER REISE

**Patrick, du kamst Anfang des Jahres mit einer sehr speziellen und seltenen Anfrage nach 6 Wochen Urlaub auf uns zu. Weil Du eine ganz besondere Reise machen wolltest. Erzähl doch gern mal kurz, was Dich bewegt hat.**

Patrick Ehm: Die Idee so eine Art (Urlaub) zu machen hatte ich schon länger im Kopf. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß über Grenzen hinweg zu laufen/fahren und dabei die Natur zu erleben.

Wirklich Gestalt nahm es an, als mein Kumpel plötzlich und unerwartet starb und seinen letzten Wunsch nicht mehr umsetzen konnte. In dieser Zeit bekam ich vermehrt Dokus und Erlebnisberichte von Menschen auf dem Jakobsweg auf YouTube vorgeschlagen, warum auch immer. Da war die Strecke schonmal klar. Jetzt der Zeitpunkt, zu Hause passt, Arbeit passt, also so schnell wie möglich los.

**Wow, das hört sich nach einem großen Abenteuer an. Wie hast du dich darauf vorbereitet?**

Patrick Ehm: Haha, körperlich gar nicht. Ich war fest davon überzeugt das ohne körperliches Training zu schaffen. Habe die Monate davor eigentlich ausschließlich You Tube Erfahrungsberich-

te und Hörbücher zum Thema Jakobsweg und Fernwanderungen konsumiert. Dass ich mich körperlich nicht darauf vorbereitet habe, sollte sich später noch rächen.



**Wie hat es sich angefühlt die ganzen Wochen? Und wie sah bei Dir ein normaler Tag aus in dieser Zeit?**

Patrick Ehm: Das war sehr unterschiedlich. In den ersten beiden Wochen lief alles nach Plan. Da hab ich meine gesteckten Ziele jeden Tag erreicht, hier und da konnte ich sogar weiter laufen als geplant. Langeweile oder Einsamkeit kam nie auf. Es war schon fast zu wenig Zeit, um alles wahrnehmen zu können, deswegen habe ich kulturell weniger erlebt. Mir waren menschliche Begegnungen in dem Moment wertvoller.

Eigentlich hat sich auch hier eine Tagesroutine eingestellt. Da ich immer früh wach war, bin ich auch immer früh in den Tag gestartet. Rucksack packen und dann zwischen 4.30 & 5.30 ohne Frühstück im Dunkeln auf den Weg. Mal ganz alleine, mal in der Gruppe, die sich über die Zeit gebildet hatte. Menschen die man von Tag 1 immer mal wieder getroffen hat.

Nach 1-2 Stunden ist man dann mit Sicherheit in einem kleinen Dörfchen angekommen. Da gab es dann meist Kaffee und Frühstück. Das Tagesziel lag immer zwischen 20-30 km. Gut zu Fuß war ich anfangs. Also war ich oft schon Mittags an meinem Etappenziel angekommen. Also Herberge aussuchen, einchecken, Klamotten mit der Hand waschen und zum Trocknen aufhängen, duschen. Essen gehen oder selber kochen, je nach Möglichkeit. Und dann das wertvollste aus der gesamten Zeit, mit Menschen zusammen sein, ich persönlich mit 26 verschiedenen Nationen. Und in 90% der Zeit war dann auch um 22.00





abends Schluss, denn da war dann Bettruhe. Also alles in allem ein überschaubarer, aber intensiver Tagesablauf.

**Wow, das klingt definitiv nach einem Erlebnis, was man nie vergessen wird und sicherlich so eher nicht wiederholen wird. Gibt es eine besondere Erkenntnis, die du ganz besonders mitnimmst, die dich für Deine Zukunft geprägt hat?**

Patrick Ehm: Ja, ich denke auch, dass die Erfahrung so nicht nochmal zu machen ist. Aber jeder Weg hat seine eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse. Es war definitiv nicht mein letztes Mal. Meine größte Erkenntnis hierbei, die meisten Menschen sind gute Menschen. Daran hatte ich seit Beginn der Corona Pandemie erhebliche Zweifel.

Ich habe so viele hilfsbereite Menschen getroffen, keine Berührungssängste, keine Masken. In der letzten Woche als ich wirklich starke Schmerzen hatte und zum Ausruhen irgendwo im Nirgendwo auf einer Bank pausierte, kam eine Pilgerin (deutsch) des Weges, erkannte meine Misere und hat versucht, mir mit Tape zumindest etwas die Schmerzen zu nehmen. Gebracht hat es nichts, schmerztechnisch!

Aber im Kopf! Die nächste Dame, die ich traf, war sogar Physiotherapeutin und hat mir bestimmt 30 Minuten das Bein massiert. Ich hab nicht danach gefragt, sie sah mich gehen und es war ihr einfach ein Bedürfnis. Hab ich vorher im ganzen Leben

noch nicht erlebt. Wildfremde Menschen, denen es ein Bedürfnis ist, dir zu helfen.....

**Wie wundervoll. Und genau das sollte jeder in deinen paar Sätzen über 6 Wochen Erfahrung beim Pilgern mitnehmen. Gegenseitige Hilfe ist eines der wichtigsten Werte in unser aller Leben. Und wenn wir alle mal wieder ein Stück weit zusammenrücken und füreinander da sind, werden wir alle glücklich sein. Danke Patrick für deinen kurzen Einblick und deine ehrlichen Worte, mit denen du uns wenigstens kurz mit auf deine Reise genommen hast.**





## WEIL NEUHEITEN WACHSTUM BEDEUTEN

In diesem für uns tollem Jahr 2022 konnten wir im Oktober auch endlich noch einmal zur EUROBLECH nach Hannover fahren. Das bedeutete für uns nicht nur Besuche von Lieferanten und gute Gespräche mit Partnern, sondern vor allem auch Neuheiten zu sichten und daraus resultierend zu schauen, was wir integrieren können und wollen. Es war insgesamt ein interessanter und guter Tag und wir haben viele Eindrücke mitgenommen und sogar schon die ersten Ideen angefangen in die Umsetzung zu bringen.

2023 wird sicherlich zu Beginn erst einmal verhalten starten, schon allein wegen der steigenden Energiepreise und der grundsätzlich unklaren politischen Lage. Außerdem haben viele Kunden in diesem Jahr eine Art Bevorratung gemacht. Trotzdem wollen wir nicht stehen bleiben, wir wollen mutig weiter voran schreiten und das bedeutet natürlich auch, sich nicht auf Veränderungen oder Maschineneinkäufen auszuruhen, sondern auch weiterhin in eine technisch moderne Zukunft zu investieren. Bleiben Sie mit uns gespannt was 2023 bei Höse passieren wird.

Philipp Höse - Geschäftsführer

## SEIT DER UNTERNEHMENS-NACHFOLGE IST VIEL PASSIERT

Wir vollenden unser sechstes Jahr als Gesellschafter der Firma Metallbau Höse und sind heute noch stolz das Lebenswerk von Karl-Heinz, Hartmut und Heinz-Walter weiterführen zu dürfen. Seit der Übernahme haben wir einiges erlebt, einiges verändert und sind auch neue Weg gegangen, um das Ziel, welches seit dem Bestehen der Firma Höse gewahrt wurde, umzusetzen - ein modernes Unternehmen zu sein.

Trotz diverser heftiger Krisen, wie Corona, der Krieg oder jetzt auch die Energie- und Inflationskrise, konnten wir durchweg ein generelles Wachstum verzeichnen. Und das nicht nur in Zahlen von Mitarbeitern, sondern vor allem auch ein Wachstum an Gelände, Gebäude, Umsatz und Auftragseingängen. Wir haben so viele tolle neue Kunden gewonnen, spannende neue Projekte umsetzen können und sind an jedem neuen Projekt auch inhouse in vielen Bereichen wieder gewachsen: Know-How, Engagement und Leidenschaft. Damit setzen wir ein positives Zeichen, welches wir definitiv in ein unsicheres 2023 mit reinnehmen. Denn wir werden weiter wachsen. Das ist ein Versprechen an uns selbst, aber auch an Sie als Kunden, Partner oder Kollegen:innen.

Martin Marburger - Geschäftsführer



## EIN WICHTIGER AUFWIND

Im Jahr 2018 haben wir uns beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung für eine Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Hessen beworben und eine Zusage bekommen.

Unser klares Ziel ist es, den Betrieb für die Zukunft auszurichten, weiter zu vergrößern und zu modernisieren. Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit, zum Erhalt und Ausbau von Arbeitsplatz- und Ausbildungsangeboten und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Mit der Förderung konnten wir in den letzten Jahren viele Projekte umsetzen und unserer selbst gesetzten Vision immer ein Schritt näher kommen und diese leben. Der Anbau der neuen Lagerhalle, Kauf und Inbetriebnahme des neuen Stopa-Lager und der neuen Trubend Cell 7000, sowie der Kauf eines neuen Grundstückes zur Erweiterung der Betriebsstätte sind nur einige wenige der Maßnahmen, die wir auch Dank der EU-Förderung in Angriff nehmen konnten.





## NEUE WEGE FÜR HÖSE

Besonders in den letzten drei bis fünf Jahren sind wir stetig gewachsen. Neues Personal, neue Maschinen und ganz viele neue Projekte. Wir haben mittlerweile eine eigene Montageabteilung, weil besonders der Bereich von der Montage ganzer Maschinenhüllen und größerer Baugruppen massiv zugenommen hat. Darauf sind wir stolz und genau da wollen wir in den kommenden Jahren auch anknüpfen.

Der Platz in der Ludwig-Grebe-Straße ist allerdings vollkommen ausgeschöpft. Neben Parkplatzproblemen haben wir immer wieder große Platzprobleme für Arbeitsplätze, Lager & Co. Und um genau dem entgegenzuwirken, haben wir in diesem Jahr einen ersten großen Schritt gemacht und im neuen Gewerbegebiet Krummacker in Wallau - Luftlinie nur 300m von uns entfernt - ein Grundstück erworben.

Was darauf genau passiert oder wie wir uns intern umstrukturieren, das wissen wir noch nicht. Aber das was passiert ist fix. Wir freuen uns auf 2023, auf neue Ideen, die wir mit unserem Team entwickeln wollen und auf neue Wege, die Höse in eine gesunde Zukunft gehen wird. Immer mit dem Ziel, die Region auch als Arbeitgeber attraktiver zu machen.

Und wer ganz genau hinschaut, erkennt im Hintergrund unseren Hauptstandort in der Ludwig-Grebe-Straße.



